

## Das STOPP-Konzept

### Was ist das Ziel?

Unterbrechen von Eskalationsspiralen und das Schaffen einer Sensibilisierung gegenüber physischer & psychischer Gewalt, Rassismus und Diskriminierung auf dem Sportplatz!

### Wann wenden wir das Konzept an?

- Beleidigungen
- Bedrohungen
- Körperliche Angriffe
- Tätlichkeiten unter Spielern, Teamoffiziellen oder Zuschauern
- Rudelbildungen
- Diskriminierungen
- ...



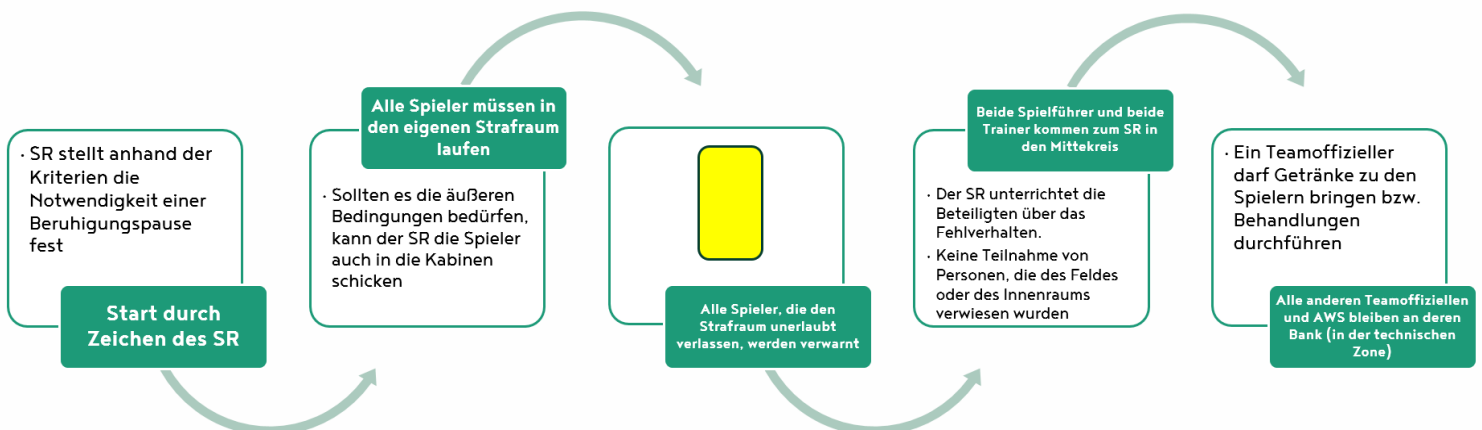
- Reklamationen
- Kritik an Entscheidungen des SR
- Unsportlichkeiten im Sinne der Regel 12, die mit einer Verwarnung versehen werden
- Feldverweise aufgrund von grobem Foulspiel oder Notbremse
- ...



### Wie ist die Vorgehensweise?

1. Der Schiedsrichter unterbricht in der Spielruhe das Spiel.
2. Der Schiedsrichter zeigt die Aktivierung des STOPP-Konzepts an.
3. Das Spiel ruht für eine vom Schiedsrichter definierte Dauer (Empfehlung 5-10 min).
4. Nach Beruhigung setzt der Schiedsrichter das Spiel mit der entsprechenden Spielfortsetzung fort.

### Was passiert während der Beruhigungsphase?



### Was passiert im Anstoßkreis?

Der Schiedsrichter erklärt den Spielführern warum die Beruhigungspause angewendet wurde, was die nächsten Schritte sind und wie lange unterbrochen wird.

### Was sind die Rahmenbedingungen?

Maximal 2 Beruhigungspausen je Spiel.

Bei einer weiteren erforderlichen Unterbrechung wird das Spiel abgebrochen.

Die Anwendung des STOPP-Konzepts wird im Spielbericht durch den Schiedsrichter erfasst.

**Wichtig: Vorgänge, die einen sofortigen Spiellabbruch erfordern, bleiben davon unberührt!**